

## Curriculumsplanung

Die Fakultät für Psychologie bietet in drei konsekutiven Studiengängen und mehreren postgradualen Weiterbildungen rund 1300 Studierenden eine profunde und wissenschaftliche Ausbildung in Theorie und Praxis der Psychologie. Das Studium fokussiert darauf, das Erleben und Verhalten von Menschen und deren fortwährende Entwicklung im Wechselspiel von biologischen, sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen zu untersuchen und zu verstehen und dieses Wissen und die daraus resultierenden Fähigkeiten konstruktiv in Forschung und Anwendung einzubringen.

Die Studiengänge sind durch die Ordnungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge (im Folgenden *Studienordnung* genannt) beziehungsweise die Promotionsordnung geregelt, wobei für Erstere zusätzliche Studienpläne den Studienaufbau und die Studienstruktur des Bachelor- und Masterstudiums regeln und die Promotionsordnung die Anforderungen des Doktoratsstudiums festlegt.

Das durch die Studienpläne und die Promotionsordnung beschriebene Curriculum wird – mit Ausnahme der Lehrveranstaltungen im Wahlbereich ausserfakultär, der Teilnahme an Experimenten und des Berufs- und Forschungspraktikums – durch die Lehrverpflichtungen der Angehörigen der Fakultät für Psychologie und deren Lehrbeauftragten, im folgenden Lehrkörper genannt, realisiert.

Der Umfang des zur Realisierung der in den Studienplänen und der Promotionsordnung definierten Curriculums notwendigen **Lehrangebots** ist von den jeweiligen Studierendenzahlen abhängig und die dafür verfügbare **Lehrkapazität** wird durch die Anzahl und Zusammensetzung des Lehrkörpers bestimmt. Eine effiziente Nutzung der Lehrkapazität ist dabei sowohl für die Gewährleistung eines vollumfänglichen und planbaren Studiums in der vorgesehenen Regelstudienzeit für Studierende sowie auch für die Ermöglichung einer erfolgreichen Forschung und akademischen/universitären Selbstverwaltung für den Lehrkörper sinnvoll.

## Vorgehen

Die Fakultät für Psychologie stellt mit der **Curriculumsplanung** die effiziente Balance zwischen Lehrangebot und Lehrkapazität her, die einerseits den Studierenden ein vollumfängliches und planbares Psychologiestudium in Regelstudienzeit bietet und andererseits verantwortungsvoll mit den Ressourcen des Lehrkörpers umgeht. Die Curriculumsplanung basiert auf den im Folgenden definierten Prämissen und beinhaltet einen administrativen Prozess, der unter Einbezug des Studiendekanats der Fakultät für Psychologie durchgeführt wird.

### Prämissen

Die Curriculumsplanung erfolgt auf der Grundlage von Prämissen, die einerseits eine effiziente Lehrplanung als auch ein qualitatives und speditives Studium ermöglichen sollen.

---

#### Qualität des Lehrangebots

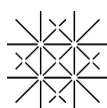
Über die Sicherstellung des Lehrangebots hinausgehend zielt die Curriculumsplanung auf ein qualitativ hochwertiges Studium in der Psychologie.

---

#### Planungszyklen

Die Curriculumsplanung beinhaltet auf Basis der Studienpläne, der verfügbaren Lehrkapazitäten und der Studierendenzahlen ein überdauerndes Verteilungs- und Angebotsmuster, welches einerseits eine mittelfristige Planung des Lehrangebots ermöglicht, d.h. mindestens über die Dauer der jeweiligen Studiengänge, andererseits aber proaktiv auf Veränderungen in den verfügbaren Lehrkapazitäten sowie Studierendenzahlen reagieren kann.

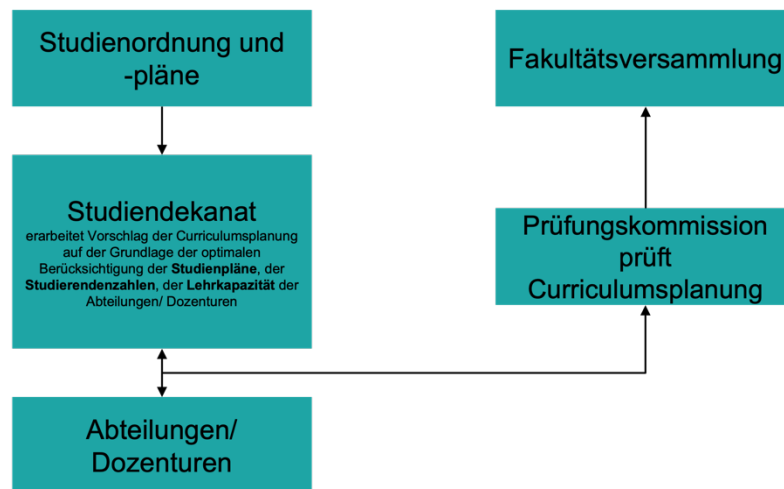
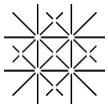
---



|  |   |
|--|---|
| <b>Sicherstellung des Lehrangebots</b> | Die Sicherstellung des Lehrangebots ist Ziel der Curriculumsplanung. Allfällig darüber hinaus verfügbare Lehrkapazitäten der Abteilungen und Dozenturen werden in die Lehre eingebracht.  |
| <b>Effizienz</b>                       | Zur Sicherstellung eines effizienten und uneingeschränkten Lehrangebots sind Veranstaltungsformate ohne Teilnahmebeschränkung für die Erfüllung der Mindestanforderungen der Module vorgesehen (Ausnahme davon sind die Module „Praktische Kompetenzen“, „Praxis Health and Interventions“ und „Praxis Society and Choice“).              |
| <b>Spezifität</b>                      | Lehrveranstaltungen werden vorzugsweise modulspezifisch angeboten, so dass Lehrveranstaltungen nach Möglichkeit immer nur in einem Modul angeboten werden. Im Masterstudium können Lehrveranstaltungen parallel in beiden Majors angeboten werden.  |
| <b>Angebot</b>                         | Obligatorische Lehrveranstaltungen sollen in Abhängigkeit der tatsächlichen Studierendenanzahl im notwendigen Umfang angeboten werden.  |
| <b>Benotet</b>                         | Vorlesungen werden benotet angeboten.   |
| <b>Ausgewogenheit</b>                  | Die Abteilungen und Dozenturen werden relativ zu ihrer Lehrkapazität in die Erfüllung des Curriculums einbezogen.   |
| <b>Betreuungskapazität PhD</b>         | Zur Betreuung von Doktorierenden werden jeder strukturellen TTAP 1 SWS und jeder strukturellen Associate/Full-Professur 2 SWS Lehrkapazität angerechnet.  |
| <b>Lehrkapazität</b>                   | Die Lehrkapazität setzt sich zusammen aus den verfügbaren Semesterwochenstunden der Abteilungen und Dozenturen. Die verfügbare Lehrkapazität der Abteilungen basiert auf den strukturell zugeteilten Budgets.   |
| <b>Transparenz</b>                     | Die Curriculumsplanung wird stabil bis auf die Ebene der Lehrveranstaltungsformen und Modulzuordnung auf der Studiumswebseite der Fakultät für Psychologie veröffentlicht. Dies ermöglicht Studierenden die Planung ihrer jeweiligen Studiengänge und ist auch eine Bedingung für die Steuerung des Belegungsverhaltens der Studierenden. |

#### *Administrativer und regulatorischer Prozess*

Der **administrative Prozess** der Curriculumsplanung (siehe nachfolgende Abbildung) erfolgt in Absprache und Einvernehmen aller Beteiligten und den verschiedenen Organen der Fakultät für Psychologie. Auf der Grundlage der Studienordnung und den Lehrkapazitäten der einzelnen Abteilungen und Dozenturen erarbeitet das Studiendekanat eine Curriculumsplanung, in welcher das auf Grundlage der Studienpläne notwendige Mindestangebot pro Modul bis auf die Ebene der Lehrveranstaltungsformen und Modulzuordnung festgelegt wird.



Der **regulatorische Prozess** der Curriculumsplanung sieht einen zweistufigen Prozess vor, in dem die relevanten Gremien der Fakultät für Psychologie aktiv einbezogen werden. In einem ersten Schritt wird die Curriculumsplanung mit den Angehörigen der Gruppierung I und den Dozenturen koordiniert und durch die Prüfungskommission geprüft, worauf die Curriculumsplanung mit Vorschlag auf Annahme von der Prüfungskommission in der Fakultätsversammlung traktandiert wird. Nach allfälliger Annahme der Curriculumsplanung durch die Fakultätsversammlung wird diese umgesetzt.

Verabschiedet von der Prüfungskommission: 03.03.2025

Verabschiedet durch die Fakultätsversammlung: 26.05.2025